

25 Jahre FG AOOVS an der EAH Jena - unsere Absolventen berichten

Dr. Hendrik Jungnickel

Student im FG AOOVS von 2002 bis 2006

- 1997 bis 2000 Gesellenausbildung zum Augenoptiker
- 2002 bis 2006 Diplom-Studium „Augenoptik“ an der FH Jena
- 2015 Abschluss Promotion auf dem Gebiet „Objektive und subjektive Bewertungsverfahren zur Wirkung von Aberrationen am Auge“



Warum haben Sie an der EAH Jena studiert?

Nachdem ich nach meiner Ausbildung zwei Jahre als Geselle tätig war, hatte ich das Bedürfnis, mich weiterzubilden. Jena war für mich der nächstliegende Ort, wo ein Augenoptik-Studium angeboten wurde.

Was wollten Sie zu Studienbeginn und nach dem Studienabschluss arbeiten?

Ich war relativ offen, konnte mir eine Arbeit im klinischen Bereich oder in der Forschung und Entwicklung gut vorstellen.

Was hat Ihnen am Studium besonders gefallen?

- die Themenvielfalt
- das familiäre Miteinander im Studiengang
- die Events (Optiker-Partys, Bergfeste, Apfelweincontest u.a.)

Was sind Ihre beruflichen Meilensteine/ Arbeitsstätten nach dem Studium?

2006 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Promotionsstudent und Dozent im Studiengang Augenoptik der FH Jena

03 bis 08/2013 Mitarbeit in der Entwicklungsabteilung für Brillengläser bei Rupp+Hubrach Bamberg

Wo arbeiten Sie heute, was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Ich arbeite als Lens Design-Ingenieur bei der Fa. Schneider Optikmaschinen nahe Marburg, einem der weltweit führenden Hersteller von Freiformmaschinen für Brillengläser. Meine Schwerpunkte sind die Entwicklung von Freiform-Brillenglasdesigns sowie die Schulung und Betreuung von Kunden unserer Freiform-Berechnungssoftware.

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen haben Sie aus dem Studium mitgenommen, die Sie in Ihrer derzeitigen Arbeit brauchen?

- optometrisches Fachwissen
- wissenschaftliche Herangehensweise an Problemstellungen
- Differenzieren von Marketing-Aussagen und objektiven Merkmalen von Produkten

Was verbindet Sie persönlich mit dem FG AOOVS der EAH Jena?

Meine ehemaligen Dozenten sind gleichzeitig meine ehemaligen Kollegen, zu denen ich gern Kontakt halte.

Wie sind Ihre persönlichen Zukunftsvisionen

Ich freue mich, weiter an Innovationen im Brillenglassektor mitarbeiten zu können. Zudem möchte ich gern mein Wissen und meine Erfahrungen an jüngere Kollegen weitergeben.